



BERICHTE

**Wirtschafts Einmaleins am 24. Sept.
Landwirtschaftsbetrieb und Reitstall
Manfred Walkemeyer in Lehndorf
Stefan Nagel**



Während des Einführungsvortrages konnten wir im Schulungsraum der Reithalle von oben eine junge Amazone beobachten, die fast alle möglichen Hufschlagfiguren in perfekter Form vortrug, vor allem die Traversalen (Pferd geht gleichzeitig vor- und seitwärts).

Manfred Walkemeyer bemängelte die immer wieder falsch vorgetragenen Berichte über die Landwirtschaft in den Medien und zitierte dazu den Professor für Nutzpflanzenwissenschaften Andreas Thiedemann. Herr Walkemeyer hat in der Landwirtschaft gelernt und ist auch Pferdewirtschaftsmeister. 180 Hektar werden bewirtschaftet. 1960 hat er vom Vater übernommen. 1992 gab es noch 7 Landwirte in Lehndorf, heute gibt es noch 3 Pferdebetriebe. Früher gab es noch die harte Arbeit des Rüben-Hackens und Kartoffel-Sammelns. Heute mäht ein 9 Meter breiter Claas GPS-gesteuert das Getreide völlig automatisch. John Deere arbeitet an fahrerlosen Schleppern, die von einem anderen Schlepper mitgesteuert werden.

Ein Landwirt ernährte 1949 10 Menschen bei 4,8 Mio. Landwirten, aber 2015 bereits 155 Menschen bei 637.000 Landwirten. Das umstrittene Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat hat die gleiche Risikoeinstufung für Krebs wie Nacharbeit, Frittieren oder Arbeit als Friseur. Mechanische Unkrautvernichter dagegen vernichten Lärchen und andere Bodenbrüter.

Die Grundwasserbrunnen liefern in der BRD zu 82 % reines Wasser. Die neuen Wasserrichtlinien fordern, dass Rüben und Getreide 20 % unter dem Erhalt gedüngt werden. Die Brunnen werden heute in der Landwirtschaft durch unabhängige Institute überprüft. Dabei sind 1/3 der amtlich überprüften Brunnen nicht mehr repräsentativ. Die Düngemittelbedarfsermittlung verlangt, dass sämtlicher Zusatzdünger, z.B. auch die Reste aus der Gasgewinnung, in die Bedarfsermittlung einbezogen werden. Die Rechnungen für Dünger müssen für Prüfungen aufbewahrt werden. Der Kleingärtner kann dagegen sein Blaukorn unbeeinträchtigt im Baumarkt kaufen. Da erfolgen keine Kontrollen! Heute misst der Düngestreuer während der Fahrt den Grüngehalt der

Pflanzen und dosiert die Menge ständig neu. Der Trend zu immer billigeren Produkten macht das wirtschaftliche Betreiben einer Landwirtschaft immer schwieriger. Während noch 1950 44 % des Einkommens für Lebensmittel ausgegeben wurden, waren es 2017 nur noch 14 %. Das andauernde Schrumpfen der landwirtschaftlich genutzten Flächen belegen folgende Zahlen: Die Flächen verloren 1900 0,63 Hektar pro Tag, 2017 0,20 Hektar/Tag.

50 % der bearbeiteten Fläche müsse immer brach liegen, das können dann Blühstreifen für die Insekten sein. Am Waldrand werden Ausgleichsflächen gebildet. Die gemachte Hysterie um die Erderwärmung kommentiert Prof. Tiedemann: „Wir befinden uns derzeit in einer Warmphase. Die gestiegene Durchschnittstemperatur ist ganz normal und liegt noch deutlich unter dem Niveau der letzten Warmzeit, in der auf Grönland noch Landwirtschaft betrieben werden konnte. Auch der Meeresspiegel lag einst noch sechs Meter höher als jetzt. Darauf haben wir Menschen keinen Einfluss. Für das Pflanzenwachstum ist die Erwärmung der Erde das Beste, was passieren konnte.“

Im Anschluss konnten wir noch die neuen Pferdestallungen besichtigen. 10 qm große Boxen, mit Pferdeköpfen aus Messing geschmückt, werden von den Pferdehaltern selbst gemistet, und die diversen Futtertröge erhalten genau das dem jeweiligen Pferd entsprechende Futtergemisch. Eine sehr gepflegte, saubere Anlage! Vielen Dank an Wolfgang Jentsch für das gelungene Aussuchen dieses Betriebes.



**Philosophie: Geist und Natur am 25. Sept.
Sophisten / Protagoras aus Abdera
Dr. Helmut Blöhbaum**

Mit Protagoras, dem bekanntesten Sophisten seiner Zeit, steht nicht mehr die Naturfrage, sondern das *Denken selbst* im Mittelpunkt. Er soll um 490 v.u.Z. in Abdera geboren sein, wurde ca. 70 Jahre alt und war 40 Jahre als Sophist tätig. Apollodor setzt seine Blütezeit von 444 – 441 v.u.Z. an. Protagoras bildete Perikles – den Herrscher Athens - zu einem mächtigen Redner aus und entwarf dann in seinem Auftrag Gesetze für die panhellenische Kolonie. Unter der Herrschaft der Vierhundert wurde ihm im Jahr 411 v.u.Z. der Prozess gemacht wegen Asebie (Gottlosigkeit) in seiner Schrift über die Götter. Er sei aus Athen verbannt wor-

den und dann auf der Überfahrt nach Sizilien ertrunken. Insgesamt soll er 18 Schriften herausgegeben haben. Im Zentrum seiner Lehre steht der berühmte Homomensura Satz: „Der Mensch (ὁ ἄνθρωπος) ist das Maß (μέτρον) aller Dinge (πάντων χρημάτων), des Seienden für sein Sein (ὄντων ὡς ἔστιν), des Nichtseienden für sein Nichtsein (οὐκ ἔστιν).



Im Zentrum steht nun also der Mensch. Im 19. Jhdt. wurde oft die Auffassung vertreten, unter ἄνθρωπος sei nicht der Mensch als Einzelner, sondern „als solcher“ zu

verstehen. Die Dinge stellen sich uns so dar, wie sie es der menschlichen Natur nach müssen. Wir hätten dann einen Phänomenalismus, also eine Lehre der Erscheinungen, die im Ergebnis mit der Lehre Kants zusammenfällt. Dagegen verstehen Platon, Aristoteles und Sextus Empiricus den Begriff Mensch im individuellen Sinn. Der Satz, dass der Mensch, das Maß aller Dinge ist, fasst einerseits das Denken als bestimmt, einen Inhalt zu finden - hier den Menschen - und andererseits als das Bestimmende – auch dies durch den Menschen - , den Inhalt Gebenden. Diese allgemeine Bestimmung ist das Maß für alles. Der Mensch hat dabei die Zweideutigkeit, entweder der einzelne zufällige Mensch zu sein, oder die selbstbewusste Vernunft im Menschen.

Als Einzelner und Zufälliger steht das Subjekt Mensch mit seinen Interessen und Zwecken im Mittelpunkt. Dies hat man Protagoras und den ihm folgenden Sophisten zum Vorwurf angelastet. Das Interesse des Subjekts nach seiner Besonderheit oder seiner Vernünftigkeit sind hier noch nicht unterschieden. Bei Sokrates und Platon dagegen ist der Mensch das Maß, indem er denkend ist und sich einen Inhalt gibt. Im weiteren Fortgang ist die Vernunft das Ziel aller Dinge. Alles Objektive ist nur in der Beziehung auf das Bewusstsein, also ist das Denken das wesentliche Moment. Das Absolute nimmt die Form der denkenden Subjektivität an, wie auch bei Sokrates. Das Seiende ist nicht allein für sich, sondern es ist auch für mein Wissen. Das Bewusstsein ist im Gegenständlichen das Produzierende des Inhalts. Dies reicht bis zu Kant, der sagt, dass wir nur Erscheinungen erkennen. Was uns als objektive Realität erscheint, kann nur in Beziehung auf das Bewusstsein betrachtet werden. Gott, das platonisch Gute, ist ein Produkt des Denkens. Damit wird das Vorhandensein bestimmter objektiver Qualitäten nicht abgestritten, denn das Seiende, das erscheint, kann im äußeren Objekt begründet liegen.

Protagoras hat dem in seiner Zeit aufgekommenen Bedürfnis nach Bildung vielfach Rechnung getragen. Dabei nutzte er die mythische Überlieferung, entwickelte sie

aber gleichzeitig in den Logos, den Raum der Vernunft, weiter. Seine Lehre läuft auf einen relativistischen Sensualismus hinaus. Für die Erkenntnis wiegt der Schein mehr als das Sein. Voraussetzung für alle Erkenntnis ist die Bezogenheit auf das Subjekt, das Maß aller Dinge. Der Mensch selbst bleibt in seiner Bezogenheit auf die scheinenden Dinge merkwürdig verloren, zufällig und willkürlich. Sein Interesse nach Besonderheit einerseits oder Vernunft andererseits ist bei Protagoras noch nicht ausreichend unterschieden. Hier bedurfte es der ätzenden Kritik des Sokrates.



Kulturfrühstück am 8. Okt.

“Schrecken der Schnecken”. Jobst Gödeke vom Julius-Kühn-Institut BS berichtet über die Entwicklung einer Robotic-Lösung zur Schneckenbekämpfung im Ackerbau.

Stefan Nagel



Zu Beginn berichtete Frau Dr. Nachtigall aus der Öffentlichkeits-

arbeit über den Aufbau des Julius Kühn-Institutes. Der Hauptsitz ist Quedlinburg, weitere Institute in Berlin und in Braunschweig am Messeweg. Es ist dem Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft unterstellt und beschäftigt 1.200 Mitarbeiter/innen. Das JKI umfasst heute 17 Institute an 10 Standorten.

Jobst Gödeke berichtet, das JK Institut für Anwendungstechnik im Pflanzenschutz befasst sich mit alternativen Pflanzenschutzverfahren und mit dem Einsatz autonomer Landmaschinen in der Landwirtschaft. Bisher wurde zur Schneckenbekämpfung ein Schneckenkornstreuer eingesetzt. Laufenten wären als natürliche Schneckenbekämpfer allerdings auch eine Gefahr für den Salat. Ziel war es, auf chemischen Pflanzenschutz zu verzichten. Dem Winterraps sind die Bitterstoffe herausgezüchtet worden, so dass dieser für die Schnecken interessanter wird, ebenso wie die Blühstreifen, die von den Landwirten eigentlich für die Bienen geschaffen wurden. Auch durch Pflügen wäre das Problem zu lösen. Aber die Landwirte sparen sich lieber das Pflügen nach der Ernte der Vorfrucht.

Deshalb sollte ein Roboter entwickelt werden, der die Schnecken auf dem Acker aufspürt und vernichtet. Ein Forschungsverbund wurde gegründet. Die Firma KommTek entwickelte eine Plattform mit elektrischem Antrieb mit einer Geschwindigkeit von 1m/sec. Der Vortrieb des wie ein etwas zu großer Rasenmäher dimensionierten Roboters erfolgt zur Vermeidung von Bodenbeschädigungen über Ketten. Das JKI in BS hat

einen Auslegearm als Bekämpfungswerkzeug, und die Firma Agrartechnik Witzhausen einen optischen Sensor zur Schneckenaufspürung entwickelt.

Die Feuchtigkeit der Schnecken macht das Aufspüren schwierig. Der Sensor macht 2 unterschiedlich beleuchtete Bilder. Diese werden verglichen, und durch Differenzierung der Reflexion wird dann der Aufspürungsort gespeichert. Im Mai und September treten die meisten der 100.000 Schneckenarten auf. Im Raum Braunschweig gibt es vor allem die genetzte Ackerschnecke (ohne sichtbares Gehäuse) und die spanische Wegschnecke. Sie bestehen zu 90 % aus Wasser und werden bis 15 cm lang. Es wird ein Schneckenindex/qm gebildet. Ab 20 muss die Bekämpfung erfolgen. Wenn der Roboterarm die Schnecken zerdrückt hat, kehrt er nochmals an den Tötungsort zurück. Weil die Schnecken Kannibalen sind, fressen sie ihre toten Artgenossen und werden von dem Roboter dort ebenfalls getötet. Die Schneckenbekämpfung ist wichtig, weil deren Vermehrung so groß ist, dass jede Schnecke pro Jahr 500 Eier in den Boden legt. Eine Demonstration logischen, wissenschaftlichen Forschergeistes!

*

ANKÜNDIGUNGEN

Literaturkreis am 13. Nov.

Eva-Maria Dennhardt

Filmbiografie. Ein faszinierendes Portrait einer außergewöhnlichen Frau, die sich über die Konventionen ihrer Zeit hinwegsetzt: Lou Andreas-Salome war eine unangepasste Querdenkerin, die Konventionen sprengte, Philosophin, Schriftstellerin und Psychoanalytikerin. Sie hat eine mitreißende Lebensgeschichte, gilt als Vordenkerin, Gelehrte und Kämpferin für Freiheit und Unabhängigkeit, besonders für Frauen. Ihre Beziehungen zu Rilke, Freud und Nietzsche beeinflussten nicht nur ihr Schaffen, sondern auch das ihrer Gegenüber. Der Film besticht durch die geniale Spielweise der Darsteller, besonders Katharina Lorenz und Nicole Heesters. Spannend und aufwühlend, Unterhaltung im besten Sinn.

*

Philosophie: Geist und Natur am 27. Nov.

Moderation: Dr. Helmut Blöhbaum

Thrasymachos von Chalkedon, ein griechischer *Rhetoriklehrer und Philosoph*, bezeichnete sich selbst als *Sophist* und soll vertreten haben, dass „das Gerechte nichts anderes ist als das Recht des Stärkeren“. Gerechtheit sei alles, was dem Stärkeren und Mächtigen nütze. Im Disput mit Sokrates hatte Thrasymachos einen schweren Stand. Die Fragen, die in diesem Dialog aufgeworfen werden, haben an Aktualität nichts eingebüßt.

Unsere Jahresreise: vom 21. Juni bis 29. Juni 2020 8 Tage Krakau (Polen)

4-Sterne-Hotel (Novotel) in Krakau Centrum.
7 x Übernachtung im gebuchten Hotel.
7 x Frühstücksbuffet im Hotel.
6 x Abendessen im Hotel.
1 x Abendessen mit traditionellen Gerichten im Restaurant in der Altstadt von Krakau.
1 x Stadtführung Krakau – ganztags.
1 x Eintritt und Führung Schloss Wawel + Kathedrale.
1 x Reiseleitung für Ausflug in die Hohe Tatra inkl. Stadtführung in Zakopane.
1 x Seilbahnfahrt Hohe Tatra.
1 x Floßfahrt auf dem Dunajec.
1 x Eintritt und Führung im Salzbergwerk Wieliczka.
1 x Reiseleitung für Ausflug nach Tyniec (3 – 4 Std.)
1 x Schifffahrt auf der Weichsel zum Kloster Tyniec und zurück.
1 x Eintritt und Führung im Kloster Tyniec.
1 x Ausflug Katholische Tour der Schwarzen Madonna mit Reiseleiter.
Insolvenzversicherung.
Reisepreis pro Person im Doppelzimmer € 969,00,
EZ-Zuzahlung € 300,00.
Weitere Information und Anmeldung bei Heide Steinmann, Tel. 05306- 4241.

*

Schreibwerkstatt

Stefan Nagel

Vor einiger Zeit bestand im Kolleg88 eine sogenannte Schreibwerkstatt. Dort wurden Gedichte, Kurzgeschichten und Erlebnisberichte geschrieben. Manches davon haben wir in unserem Kulturbrief veröffentlicht oder/und bei Veranstaltungen vorgelesen. Vielleicht kann diese Veranstaltungsreihe wieder aufleben? Interessent/innen wollen sich bitte bei mir melden (e-mail: st.nagel@gmx.net, Tel.: 05306-5384). Der AB schaltet nach 8 x Klingeln ein. Bitte Tel.-Nr. hinterlassen.

*

Moderne Architektur in Südfrankreich

Gerd Sonnek ist von der modernen Architektur in Südfrankreich begeistert und zeigt einige Urlaubsfotos, ergänzt durch ein paar



Bilder aus dem Internet. Sie finden sie [HIER](#), oder auf unserer Internetseite www.kolleg88.de, bitte in der oberen Reihe "Galerie" anklicken.

VERANSTALTUNGEN

Di, 5. Nov. und Di, 19. Nov. 15:00 Uhr im Louise-Schröder-Haus: **Kreis für Lebensfragen**. Moderation: Reiner Haake.

Mi, 6. Nov. und Mo, 18. Nov. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Philosophischer Lesekreis**. Wir lesen Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft.

Di, 12. Nov. 10:30 Uhr **Kulturfrühstück** im Stadtpark. Dr. Manfred Garzmann: Kaiser Heinrich IV im Konflikt zwischen Reich und Papsttum.

Mo, 11. Nov. und Mo, 25. Nov. 10:15 Uhr im Wohnpark am Wall: **Psychologischer Gesprächskreis**. Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel.

Mi, 13. Nov. 15:00 Uhr **Literaturkreis** im Stadtpark: Filmbiografie (s. Ankündigungen). Gäste willkommen.

Do, 21. Nov. 19:00 Uhr im Haus der Wissenschaft: **MATERIE UND GEIST. 7. Evolution**.

Mi, 27. Nov. 10:30 Uhr im Stadtpark: **Philosophie: Geist und Natur**. Moderation: Dr. Helmut Blöbbaum (s. Ankündigungen).

VORSCHAU

Di, 17. Dez. 10:00 Uhr **Kunst und Künstler**: Führung im Kunstmuseum Wolfsburg. „Memory is The Weapon“, eine sehr interessante Ausstellung des südafrikanischen Künstlers Robin Rhode, der in Berlin lebt. Während seine außergewöhnlichen, farbgewaltigen Wandarbeiten vorwiegend in seinem Heimatland Südafrika entstehen, nutzt er sein Studium in Deutschland für neue Ideen für oftmals abstrakte Zugänge zur Malerei, Zeichnung oder Performances. Der Ausstellungstitel ist eine Hommage an den südafrikanischen Dichter und Anti-Apartheid-Aktivist Don Mattera und geprägt von kollektiven und persönlichen Erinnerungen. Das Erinnern wird im Werk von Robin Rhode zur metaphorischen Waffe. Eintrittskosten: 8,00 € pro Person plus Umlage für die Führung (11:45 Uhr). Wir treffen uns um 10:00 Uhr am Hauptbahnhof Braunschweig. Anmeldungen bei Eva Hilderts. Tel.: 05363 - 30256, email: eva.hilderts@gmail.com.

Do, 12. März 2020 **Exkursion** nach Bad Gandersheim. Stadtführung, Kloster Brunshausen mit Führung und Einkehr im Klostercafe. Anmeldung bei Heide Steinmann, Tel. 05306- 4241.

21. Juni bis 29. Juni 2020: Unsere **Jahresreise** führt nach Krakau (Polen). Anmeldungen bei Heide Steinmann, Tel. 05306 – 4241 (Nähere s. Vorschau).

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Gerd Sonnek, Wikipedia.

Regelmäßige Kurse und Veranstaltungen

• wöchentlich -

FRANZÖSISCH
Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
LAB-Info: 0531 - 334359

ENGLISCH
Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
LAB-Info: 0531 – 334359

Irmgard Gahl - Alte Schule Rünigen
Thiedestraße 19

Gudrun Gerke - AWO
Lichtenberger Straße 24

Jutta Petzold - Begegnungsstätte
Ottenroder Straße 10d

Irmgard Gahl - Gemeindehaus
Kirchbergstraße 2

• vierzehntäglich -

PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS
Prof. Dr. Wolfgang Kinkel

PHILOSOPHISCHER LESEKREIS
Hartmut Kawlath

KREIS FÜR LEBENSFRAGEN
Reiner Haake

FREIES MALEN
Bianca Höltje

ENGLISH CONVERSATION GROUP
Hubert Josephowski

FREMDWÖRTER in der Zeitung
Sigrid Oehrling

• monatlich -

KULTUR-FRÜHSTÜCK
Stefan Nagel

PHILOSOPHIE: GEIST und NATUR
Dr. Helmut Blöbbaum

WIRTSCHAFTS-EINMALEINS
Wolfgang Jentsch

LITERATUR-KREIS
Eva-Maria Dennhardt

KULTOUR und REISEN
Heide Steinmann

KUNST UND KÜNSTLER
Eva Hilderts

Stadtmitte
Di Mi Do

Stadtmitte
Di Mi Do

BS Süd-West
Di 9:30 Uhr

Weststadt
Di 10:00 Uhr

Siegfriedviertel
Di 17:00 Uhr

Ölper
Mi 9:30 Uhr

Wohnpark am Wall
2.+4. Mo 10:15 Uhr

Stadtpark Tagesstätte
1.Mi+3. Mo 15:00 Uhr

Louise-Schröder Haus
1.+3. Di 15:00 Uhr

Stadtpark Tagesstätte
1.+3. Mo 9:30 Uhr

Hohetorwall 10
1.+3. Mo 15:00 Uhr

Böselagerstraße 20
2.+4. Freitag 10:00 Uhr

Stadtpark Tagesstätte
2. Di 10:30 Uhr

Stadtpark Tagesstätte
4. Mi 10:30 Uhr

Firmenbesichtigungen
4. Di bzw. nach Ankündig.

Stadtpark-Tagesstätte
2. Mi 15:00 Uhr

Stadterkundungen
nach Ankündigung

1 x im Quartal
nach Ankündigung

KOLLEG 88 e.V. (www.kolleg88.de)

- | | |
|-----------------|--|
| 1. VORSITZENDER | Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384
Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen
Email st.nagel@gmx.net |
| 2. VORSITZENDE | Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256
Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg
Email eva.hilderts@gmail.com |
| SCHATZMEISTERIN | Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241
Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen
Email h.steinmann@gmx.net |
| SCHRIFTFÜHRERIN | Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273
Rosengarten 3, 38533 Vordorf
Email big.sonnek@gmx.de
(www.schlüsseltexte-geist-und-gehirn.de) |
| INTERNET | Gerd SONNEK. Tel. 05304 – 3273
Email gerd.sonnek@gmx.de |
| TECHNIK | Reiner HAAKE Tel. 0177 2 50 77 00
Email r.haake@o2online.de |
| BANKKONTO | IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138 |